

Entwicklungsinitiative: Neue Förderstruktur für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf“

Planungs- und Abstimmungsgespräch

Offenbach, 18. April 2006



Weiterentwicklung
des neue Fachkonzeptes für
Berufsvorbereitende
Bildungsmaßnahmen (BvB)



**Bundesagentur
für Arbeit**



-> Personalschlüssel

- flexibel durch die Agenturen einsetzbar
 - > 1: 13 – 1: 15 für Ausbildungspersonal (Lehrkräfte, Sozialpädagogen, Ausbilder)
 - > 1: 28 für Bildungsbegleiter
 - > 1: 8 für Reha (weiterhin)

-> Behindertenanteil maximal 25 %

- dafür wohnortnahes rehaspezifisches Angebot (BvB – Reha)

-> spezielle Anforderungen an den individuellen Förderbedarf

- **Grundsatz: Ausrichtung des Angebotes auf den individuellen Förderbedarf**
 - > **keine Maßnahmeangebote für spezielle Personengruppen**
- spezifische Anforderungen besonderer Personengruppen werden beim individuellen Förderangebot berücksichtigt
- insbesondere (neu) bei:
 - a) junge Menschen mit Migrationshintergrund
 - b) Alleinerziehende -> Teilnahme in Teilzeit möglich/ Belegung eines vollen Teilnehmerplatzes



-> **individuelle Verlängerung der Förderdauer**

- Regelförderung: bis zu 10 Monate

bis zu 9 Monate bei Teilnahme an Übergangsqualifizierung

bis zu 11 Monate bei jungen Menschen mit Behinderung

- Verlängerung bei angestrebter Aufnahme:

a) einer **Ausbildung**: max. bis zum nächsten Ausbildungsbeginn

b) einer **Arbeit**: maximal 2 Monate

- Bedingung: - konkrete Eingliederungsperspektive (z.B. Absichtserklärung AG)

- andere geeignete Instrumente (auch Dritter) nicht verfügbar sind

- der Maßnahme- und Integrationserfolg gefährdet wäre

-> **keine Begrenzung bei der Verweildauer in der Förderstufe mehr**

- Grundsatz: frühzeitiger Übertritt in Übergangsqualifizierung ist anzustreben

- wenn nicht:

-> der Verbleib in der Förderstufe ist bis zur maximalen Förderdauer möglich

-> danach direkter Übergang in Ausbildung oder Arbeit möglich



-> **IT- und Medienkompetenz**

- als eigenständige Qualifizierungssequenz
- Befähigung zur selbstständigen Anwendung von Medien, deren zielgerichtete Nutzung sowie die Bewertung der gewonnenen Informationen
- Beschaffung insbesondere von Informationen im Rahmen der Berufsorientierung zur Integration in Ausbildung oder Arbeit sowie zur Bewältigung lebenspraktischer Umstände
- Unterweisung in die BA – eigenen Informationssysteme (Berufenet...)

-> **ressourcenorientierte Eignungsanalyse**

- Erstellung eines Stärken- und Schwächenprofils unter Berücksichtigung der beruflichen Anforderungen
- Berücksichtigung der vorhandenen Entwicklungsmöglichkeiten (Kompetenzansatz)

-> **Vorlage des Qualifizierungsplanes/ Ergebnis Eignungsanalyse**

- eine Woche nach Abschluss der Eignungsanalyse



-> **Maßnahmen zum nachträglichen Erwerb Hauptschulabschluss (HSA)/ Arbeit und Qualifizierung Jugendlicher (AQJ)**

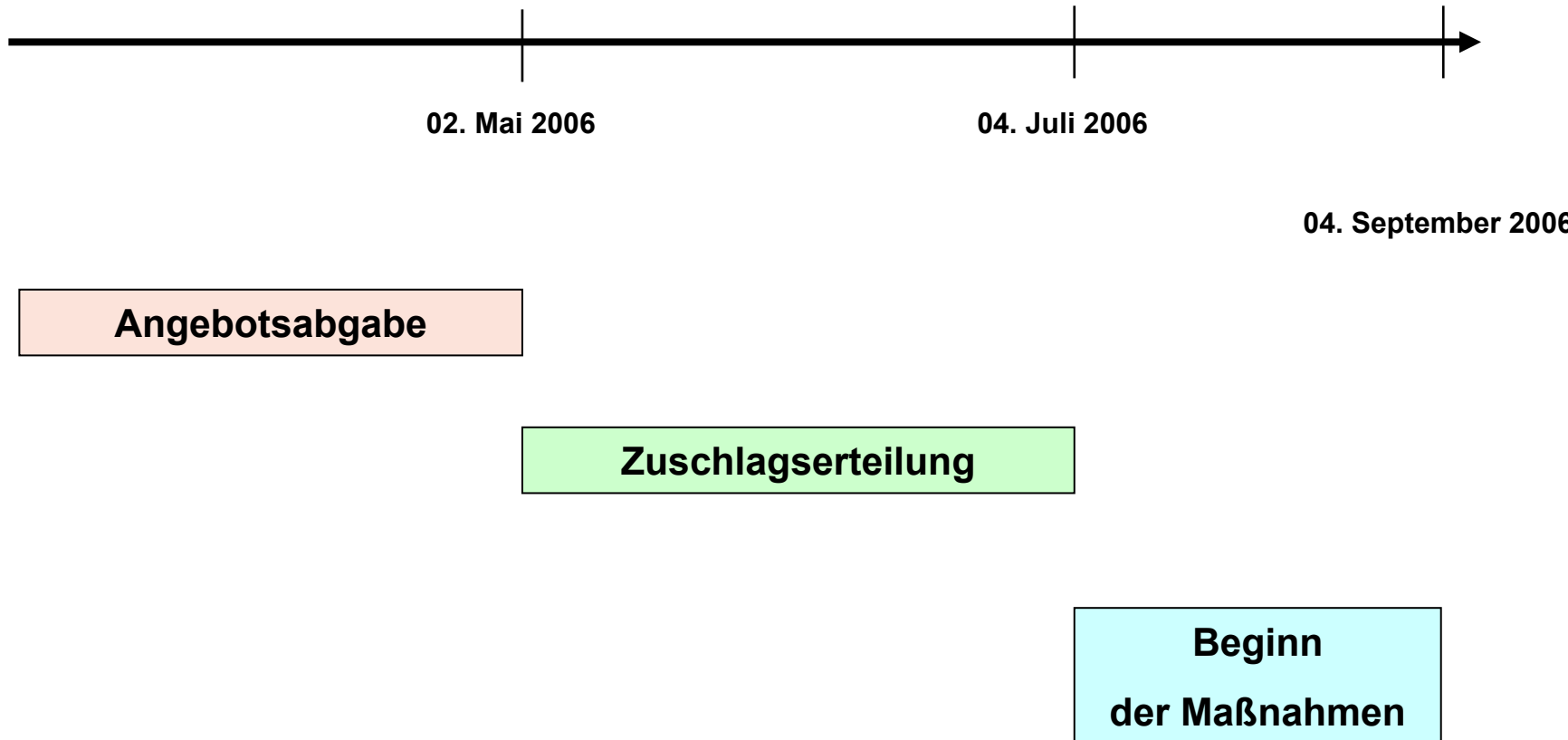
- das neue Fachkonzept kann die Ziele dieser speziellen Maßnahmeformen sicherstellen
- die Agenturen wurden bei diesen Maßnahmeformen angehalten, diese nicht mehr gesondert einzukaufen, gleichwohl bei einem entsprechenden und regional begründeten Bedarf die Beschaffung weiterhin ermöglicht wird



**entsprechende Anpassung der Verdingungsunterlagen für die öffentliche
Ausschreibung der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen**



Öffentliche Ausschreibung 2006 - Zeitplan





Evaluierung des Fachkonzeptes für Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB)

-> **Prozessdatenanalyse**

- seitens des IAB über die Verbleibe der Jugendlichen nach BvB

-> **Trägerbefragung** (Zeitraum: 2006 – 2007)

- ca. 260 Bildungsträger, die ab Herbst 2006 mit BvB – Durchführung beauftragt sind
- zwei schriftliche Befragungen zu Beginn und Ende der Maßnahme

-> **Teilnehmerbefragung** (Zeitraum: 2006 – 2007)

- ca. 1.300/ 2.000 Jugendlichen sollen befragt werden
- zwei Interviewbefragungen jeweils 3 Wochen nach Maßnahmebeginn bzw. individuellen Maßnahmeaustritt



beschränkte Ausschreibung für die Träger- und Teilnehmerbefragung